



Evangelische Erwachsenen-
und Familienbildung in Baden

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Interessierte der Seniorenarbeit,

vor Ihnen liegt der zweite Infobrief des Jahres 2017. In letzter Zeit ist das Thema des Hohen Alters in der Seniorenbildung wichtiger geworden. Dazu planen wir einen landeskirchenübergreifenden Fachtag im Herbst 2018, der den Umgang mit Hochaltrigkeit im Sinne sorgender Gemeinschaften reflektiert. Diesem Thema widmet sich der inhaltliche Impuls von Karin Sauer am Anfang des Infobriefes. Es folgen zwei Berichte von Veranstaltungen aus unserer Arbeit. Des Weiteren haben wir Ihnen in kompakter Form die Veranstaltungen der Seniorenbildung zusammengestellt. Sie häufen sich im November nach dem Abschluss des Reformationsjubiläums, dafür sind die verschiedenen Regionen gut vertreten. Mit den Materialien, die Sie bei uns ausleihen oder bestellen können endet der Infobrief.

Wir wünschen Ihnen für den Herbst eine gute Zeit.
Herzliche Grüße



Annegret Trübenbach-Klie
(Bereich Südbaden)



Karin Sauer
(Bereich Nordbaden)

Inhalt

1. Hohes Alter - was bewegt Menschen im hohen Lebensalter, über 85 Jahre?	Seite 2
2. Berichte	Seite 2
3. Veranstaltungen	Seite 3
4. Materialien	Seite 6

1. Hohes Alter - was bewegt Menschen im hohen Lebensalter, über 85 Jahre?

„Alt, Älter, noch Älter!“ - Die Themen der Hochaltrigkeit sind aktueller denn je. Gemeinsam mit den Evangelischen Landeskirchen in Bayern und Württemberg ist im nächsten Jahr einen Fachtag zu verschiedenen Aspekten des hohen Lebensalters geplant.

Was steckt hinter der Aktualität dieses Themas? Menschen, die sehr alt werden, sind die zurzeit am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe in Deutschland im Vergleich zu den Jahrzehnten davor. Es geht jedoch nicht in erster Linie um Zahlen. Viel interessanter sind die sehr unterschiedlichen Lebens- und Interessenslagen von Menschen dieser Altersgeneration und das sich damit verändernde Altersbild. Alte Menschen wollen in der Welt bleiben, sie haben ein hohes Interesse mit jüngeren Generationen in Verbindung zu bleiben und von ihren Erfahrungen weiterzugeben.¹ Ihre Anliegen und Zukunftswünsche, ihre Betätigungsfelder - sie sind vielfältiger als gedacht!

Menschen in hohem Alter werden oftmals unter dem Aspekt der Hilfsbedürftigkeit gesehen. Es ist nach herkömmlichem Altersbild oft gerade diejenige Personengruppe, die in irgendeiner Weise versorgt, umsorgt, betreut oder gepflegt werden muss. „Altenarbeit“ wird mit der „Betreuung“ alter Menschen gleichgesetzt.

Die Ergebnisse einer Befragung zum Thema „Bildungs- und Begegnungswünsche von Menschen in hohem Lebensalter, über 85 Jahre“² geben Hinweise darauf, dass dieses Altersbild nur teilweise zutrifft. Die befragten Personen wünschen sich in erster Linie nicht mehr Betreuung und Versorgungsmöglichkeiten. Die Aussagen in ihren Antworten lassen vielmehr darauf schließen, dass sie sich vor allem Teilhabemöglichkeiten am öffentlichen und kulturellen Leben wünschen, dass sie wie in ihrem früheren Leben auch ihren Interes-

sen nachgehen möchten, sei es an Veranstaltungen teilnehmen, sich sportlich betätigen, an ihren früheren beruflichen Tätigkeiten andocken und etwa in Bibliotheken oder Universitäten forschen und sich weiterbilden oder bestimmte Reisen unternehmen möchten. Wie das auch mit körperlichen Einschränkungen zu verwirklichen ist, ist wieder eine ganz andere Frage. Hier ist jeder individuelle Mensch und sein engeres soziales Umfeld gefordert, hier sind aber auch Kirche und Kommune gefragt. Es geht zum Beispiel darum, flexible und spezielle Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement bereitzustellen, die etwa auch von zuhause aus umgesetzt werden können. Hierfür gibt es bereits viele positive Beispiele. Einige davon werden Thema auf dem Fachtag 2018 in Pforzheim sein (siehe Seite 6).

2. Berichte

Qualifizierungskurs 2017

Zum Abschlussstag des Kurses waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Ortenberg, eines Ortes mit 3000 Einwohnern zu Gast. „Dort tagen wir in Räumen eines Wohnprojektes, erfahren, wie selbstorganisierte Arbeit mit Älteren in Kirchengemeinden funktionieren kann und lernen das Quartiersprojekt SoNo (Soziales Netzwerk Ortenberg) kennen. Mit Menschen, die sich in diesem Ort engagieren kommen wir ins Gespräch.“, so eine der Leiterinnen des Kurses Annegret Trübenbach-Klie. Damit werden Motivationen, sich in ein Projekt einzubringen und die Wirkungen für das dörfliche Miteinander verstehbar und übertragbar auf die Arbeit.



Teilnehmer/innen Qualifizierungskurskurs Innovative Seniorenarbeit 2017

In der zweiten Hälfte des Abschlussstages präsentierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Ideen und durchgeführten Projekte. So bunt wie die Beteiligten waren auch die Themen: Die Taschengeldbörse, das Generationennetzwerk, Kirche im neuen Stadtteil, „Mein Wunschgericht“ im

¹ Generali Hochaltrigenstudie, Heidelberg 2014

² Die Befragung wurde 2016/17 durchgeführt von einer Projektgruppe im Rahmen des „Kontaktstudiums Angewandte Gerontologie“ in Heidelberg. Die Ergebnisse der Interviews mit 25 Menschen über 85 Jahren wurden noch nicht veröffentlicht.

Pflegeheim, Themen für die Zeitschrift des Seniorenrates, „Mein persönliches Netzwerk im Wohnblock“ und viele mehr. Auch für das kommende Jahr ist wieder ein Kurs geplant. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Zu alt für neue Medien? Zum Fachtag in Lahr

Es kamen fast 50 Personen im Bürgerzentrum des Mehrgenerationenhauses Lahr zusammen, um den Vortrag „Wie kommt das Soziale in die sozialen Netzwerke“ zu hören, sich an Diskussionen zu beteiligen und an den praxisbezogenen Workshops teilzunehmen.

Ganz individuelle Fragen zur Nutzung von Tablet oder Smartphon brachten die meist älteren Frauen zu diesem Impulstag mit. Dafür waren auch Schüler gekommen, denn im generationenübergreifenden Projekt des Mehrgenerationenhauses sind die Kenntnisse verschiedener Generationen gefragt. Themen der digitalen Vernetzung im Stadtteil oder Quartier spielten in den Diskussionen auch eine Rolle. Das Projekt SoNaTe (Soziale Nachbarschaft Technik) wurde in diesem Zusammenhang vorgestellt.

Edwin Fischer (Leiter des Bürgerzentrums Treffpunkt Stadtmühle der Stadt Lahr): „Die Resonanz der Veranstaltung zeigt, welche Bedeutung der Umgang mit digitalen sozialen Netzwerken hat. Wichtig sind Projekte, die Jung und Alt zusammenbringen.“

Die Veranstaltung war eine Kooperation der Stadt Lahr und der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung Baden.



3. Veranstaltungen

Wenn der Hahn kräht auf dem Mist

Fortbildung für Mitarbeitende in Seniorengruppen

Das Wetter bestimmt unseren Alltag, mal mehr, mal weniger bewusst. Bauernregeln spiegeln die auf Beobachtung gründenden Erfahrungen der Bauern wider und sind vielen älteren Menschen

gut bekannt. Es werden Ideen und Materialien zum Thema vorgestellt, die in Gruppenstunden verwendet werden können, z.B. das Wetter in der Bibel, kreatives Gedächtnistraining, Wettergeschichten und Wettergedichte, Bastelideen, Informationen rund ums Wetter. Ursel Dörzbacher, erfahrene Seniorenkreisleitende aus Boxberg, wird einen bereits gestalteten Nachmittag zum Thema „Salz“ präsentieren.

Termin: Freitag, 27. Oktober 2017, 15:00 bis 17:30 Uhr

Ort: Wertheim-Eichel, Wohnstift Eichelhofgarten, Frankensteiner Straße 10 - 12

Kosten: 9,- € incl. Kaffee und Materialien

Leitung: Gardis Jacobus-Schoof, Erwachsenenbildnerin, Boxberg

Referentin: Ursel Dörzbacher, Seniorenkreisleitende, Boxberg

Anmeldung: bis 23. Oktober 2017, Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau

Kontakt: 0781 24018 / eeb.ortenau@kbz.ekiba.de

Großmutter's Küche, Spiele am Bach...

Biografiearbeit mit älteren Menschen

Mit dem Älterwerden wächst eine Fülle gelebten Lebens. Durch Biografiearbeit werden Erinnerungen wieder lebendig: Großmutter's Küche, Spiele am Bach, Musik, die uns als jungen Menschen wichtig war. Biografiearbeit fragt nach Kraftquellen in der Erinnerung. Sie hilft, Selbstbewusstsein und Identität zu stärken.

Es gibt eine Fülle von kreativen Methoden, die das Erinnern anregen und gleichzeitig lebendigen Kontakt der Teilnehmenden untereinander schaffen:

- Sie erinnern sich an eigene Geschichten, erzählen, was Sie möchten und lassen sich von Geschichten anderer beschenken.
- Wir nehmen wahr, wie Biografiearbeit wirkt, überlegen was wichtig ist beim Anleiten und wie Sie sie in Ihrem Arbeitsfeld einsetzen können - mit Gruppen und im Einzelgespräch.
- Dazu kommt eine Einführung in Hintergründe, Wirkweisen und Einsatzmöglichkeiten von Biografiearbeit.

Termin: Freitag, 10. November 2017, 09:30 - 17:00 Uhr

Ort: Pforzheim, Evangelische Thomasgemeinde, Karl-Bührer-Straße 5

Kosten: 30,- € inklusive Brezel und Getränken

Leitung: Reinhard Ehmann, Pfarrer, Leiter EEB Bretten, Ruth Nakatenus, Pfarrerin, Leiterin EEB Pforzheim, Karin Sauer M.A., Bildungsreferentin, Landesstelle EEB Baden

Referentin: Sabine Sautter, Dipl. Soz. Päd. (FH), Referentin für Biografiearbeit, Tutzing
Anmeldung: bis 1. November 2017, Landesstelle für Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Baden
Kontakt: 0721 9175-340 / eeb-baden@ekiba.de

Generation Woodstock kommt in die Jahre!

Alt werden, mitgestalten, einmischen: Aufbruch in eine neue Lebensphase

Generation Woodstock kommt in die Jahre! Die Babyboomer stehen vor der Tür und mit ihnen ihre vielfältigen Erfahrungen, zeitgeschichtlichen und persönlichen Prägungen und Ressourcen. Viele fragen sich: Wie werden wir im Alter leben? Haben wir alles, was wir zu einem guten Leben brauchen? Brauchen wir alles, was wir haben? Und wie sieht es mit unserer Freiheit und Mitgestaltungsmöglichkeiten aus?

Karin Nell (inzwischen selbst 60+), Diplom Pädagogin und Studienleiterin beim Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit innovativen Bildungskonzepten im nachberuflichen Leben. In ihrem Vortrag wird sie der Frage nachgehen, was die neue Altersgeneration heute interessiert, was sie bewegt und was sie bewegen will. Denn „abwarten und Tee trinken“ war gestern! Die Zeichen stehen auf Veränderung. Gefragt sind: Kritisches Hinschauen, Gesellschaft aktiv mitgestalten und mehr Demokratie wagen! Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation der Fachstelle Leben im Alter, der Evangelischen Kirche Karlsruhe, der Evangelischen Erwachsenenbildung Karlsruhe und dem Seniorenbüro/ Pflegestützpunkt der Stadt Karlsruhe.

Termin: Donnerstag, 16. November 2017, Beginn: 17:30 Uhr, Einlass ab 17:00 Uhr
Ort: Karlsruhe, Ständehausaal, Ständehausstraße 2
Kosten: freier Eintritt
Leitung: Antje Best, Seniorenbüro der Stadt Karlsruhe
 Annette Weiß, EEB Karlsruhe, Elisabeth Schröter, Fachstelle Leben im Alter, Karlsruhe
Referentin: Karin Nell, Dipl. Pädagogin, EEB Nordrhein, Düsseldorf
Teilnehmende: 80 Personen
Anmeldung: keine Anmeldung erforderlich

Couch oder Cabrio... ?

Kreativ-Seminar zur Vorbereitung auf den Ruhestand

Auf das Berufsleben werden wir ausführlich vorbereitet: Schulausbildung, Studium, Berufsberatung, Praktika usw. Für den Ruhestand gibt es jedoch kaum Vorbereitungsangebote. Dabei bietet diese Lebensphase ungeahnte Entfaltungsmöglichkeiten.

Das Seminar „Couch oder Cabrio“ richtet sich an Menschen, die die Zeit nach dem Beruf oder nach der Familienphase nicht dem Zufall überlassen wollen, die sich fragen:

- Wie möchte ich mein Leben künftig gestalten?
- Welche Herzenswünsche möchte ich mir erfüllen?
- Wofür und mit wem möchte ich mich engagieren?
- Wo finde ich Unterstützung für meine Ideen?

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich diesen Fragen zu stellen, sich von der Gruppe motivieren zu lassen und Ideen für eigene Zukunftsprojekte zu entwickeln. Ebenso geeignet ist das Seminar für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die mit dieser Zielgruppe arbeiten und neue Methoden kennenlernen möchten.



Termin: Freitag, 17. November 2017, 09:30 - 17:00 Uhr

Ort: Karlsruhe, Fachstelle Leben im Alter, Kaiserstraße 172

Kosten: 25,- € inkl. Brezel und Getränk
 Für Teilnehmende mit dem Karlsruher Pass ist die Teilnahme kostenlos.

Leitung: Antje Best, Seniorenbüro der Stadt Karlsruhe, Karin Sauer M.A., Bildungsreferentin, Landesstelle EEB Baden, Elisabeth Schröter, Fachstelle Leben im Alter Karlsruhe

Referentin: Karin Nell, Dipl. Pädagogin, EEB Nordrhein, Düsseldorf

Anmeldung: bis 7. November 2017, Landesstelle für Evangelische

Erwachsenen- und Familienbildung in Baden

Kontakt: 0721 9175-340 / eeb-baden@ekiba.de

Vom Sterben zum Leben finden

Fachtag für Seniorenarbeit

Der zweite Fachtag für Seniorenarbeit in Freiburg lädt ein zu einer geführten Besichtigung der Ausstellung: Todsicher? Letzte Reise ungewiss. Es wird die eigene Auseinandersetzung mit Themen des Todes und Sterberitualen ermöglicht. Für die Arbeit mit älteren Menschen werden in Workshops Impulse zur Umsetzung in der Arbeit mit Gruppen diskutiert.

Diese Veranstaltung wird von der Evangelischen Erwachsenenbildung Baden, Freiburg und Emmendingen mit der Psychologischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen der Evangelischen Kirche in Freiburg und des städtischen Museums Natur und Mensch in Freiburg durchgeführt.

Termin: Freitag, 24. November 2017, 10:30 - 16:30 Uhr

Ort: Freiburg, Städtisches Museum Natur und Mensch, Gerberau 15, in den Räumen der Museumspädagogik (gegenüber Feierling, Brauereigaststätte)

Kosten: 15,- € inklusive Führung und Getränke

Leitung: Annegret Trübenbach-Klie, Bildungsreferentin, Landesstelle EEB Baden

Mitwirkende: Markus Becker, Psychologische Beratungsstelle Evangelische Kirche in Freiburg, Andreas Bordne, Leiter EEB Freiburg, Martin Leberecht, Männerprojekt der Ev. Landeskirche Baden, Julia Mack, Leiterin EEB Emmendingen, Simone Rosenow, Freie Künstlerin, Kunstgeragogin, Vogtsburg /Oberrotweil, Dr. Peter Geißler, Museumspädagoge, Museum Natur und Mensch, Freiburg

Anmeldung: bis 17. November 2017, Evangelische Erwachsenenbildung Freiburg

Kontakt: 0761 70863-42

[/eeb.freiburg@kbz.ekiba.de](mailto:eeb.freiburg@kbz.ekiba.de)

Bitte fordern Sie den Flyer an.

Innovative Seniorenarbeit

Qualifizierungskurs in 4 Modulen

Der vierteilige Kurs lädt Sie dazu ein, neue Akzente in der Arbeit mit älteren Menschen zu setzen. Sind Sie bereits in diesem Arbeitsbereich tätig? Oder beginnen Sie gerade damit und möchten Ideen entwickeln und ausprobieren? Dann erhalten Sie in dieser Fortbildung vielfältige Anregungen für dieses interessante Aufgabenfeld, wichtige Kontakte und wertvolles Knowhow.

Thematische Schwerpunkte werden sein:

- Biografisches Arbeiten und Lebenslanges Lernen
- Biblische und andere Altersbilder
- Netzwerkarbeit ("Keywork"), Innovative Modelle
- Projektentwicklung

Termine: 09./10. Februar, 09. März, 04./05. Mai, 15. Juni 2018

Orte: Rastatt, Freiburg, Ortenberg (bei Offenburg)

Kosten: 530,- € Kursgebühr, ÜVP, 390,- € für ehren- und hauptamtlich Tätige

der Evangelischen Landeskirche in Baden

Leitung: Karin Sauer M.A., Bildungsreferentin, Annegret Trübenbach-Klie, Bildungsreferentin, beide Landesstelle EEB Baden

Referent/innen: Karin Nell, Dipl.-Päd., EEB Nordrhein, Düsseldorf, Prof. Dr. Thomas Klie, Ev. Hochschule Freiburg, Prof. Birgit Schuhmacher, Ev. Hochschule RWL Bochum, Heinz Blaumeiser, Wien, Wilhelm von Ascheraden, Pfarrer i. R., Ortenberg

Anmeldung: bis 27. November 2017, Landesstelle für Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Baden

Kontakt: 0721 9175-340 / eeb-baden@ekiba.de

Bitte fordern Sie den Flyer an.



Ausblick 2018

Gerontologischer Studientag

an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Alt zu werden bedeutet eine große Herausforderung. Dies gilt für das einzelne Individuum ebenso wie für die Gesellschaft. Das Älterwerden als Chance zu begreifen und den Fokus zu allererst auf die Ressourcen dieser Lebensphase zu lenken, hat sich das Institut für Gerontologie in Heidelberg auf seine Fahnen geschrieben.

Zu aktuellen Themen der Altersforschung stellen die Mitarbeitenden des Institutes an diesem Studientag für Sie ihre Arbeiten vor. Nach jedem Vortrag gibt es die Möglichkeit für Austausch und Gespräch. Der Studientag richtet sich an Ehren- und Hauptamtliche in der Arbeit mit älteren Menschen und Interessierte an der Altersforschung. Diese Fortbildung ist eine Kooperation der Landesstelle für Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Baden mit dem Institut für Gerontologie in Heidelberg.

Termin: Donnerstag, 15. März 2018, 10:00 - 16:45 Uhr

Ort: Heidelberg, Institut für Gerontologie, Bergheimer Str. 20

Kosten: 38,- € inklusive Imbiss und Getränke

Referent/innen: Mitarbeitende des Gerontologischen Institutes

Leitung: Ingrid Seckendorf, Oberstudienrätin i. R., Dossenheim

Karin Sauer M.A., Bildungsreferentin, Landesstelle EEB Baden

Teilnehmende: 25 Personen

Anmeldung: bis 8. März 2018, Landesstelle für Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Baden

Kontakt: 0721 9175-340 / eeb-baden@ekiba.de
Bitte fordern Sie den Flyer an.

ALT, ÄLTER, NOCH ÄLTER! - Neue Perspektiven im hohen Alter

Fachtag der evangelischen Kirchen Süddeutschlands

Das hohe Alter gewinnt an Bedeutung: Was ist heute hochaltrig? Wie gestaltet sich Beteiligung, Mitwirkung und Sinnfindung in dieser wichtigen Lebensphase?

Zu aktuellen Fragen und Untersuchungsergebnissen treffen sich Fachleute und Interessierte aus Baden, Württemberg und Bayern, um das Thema „Perspektiven im hohen Alter“ auszuloten, in Fachvorträgen zu analysieren und in Workshops zu diskutieren.

Den Bezugsrahmen bietet der Siebten Altenbericht der Bundesregierung „Sorge und Mitverantwortung in der Kommune - Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften“ und das Positionspapier und Materialien „Sorgende Gemeinde werden“ der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit der EKD (EaFA).

Termin: Freitag, 19. Oktober 2018

Ort: Pforzheim, Evangelische Thomasgemeinde, Karl-Bührer-Str. 5

Kosten: 15,- €

Referenten: N.N.

Leitungsteam: Annegret Trübenbach-Klie, Karin Sauer, Ingrid Knöll-Herde, Dr. Urte Bejick Fachteam „Alter und Demographischer Wandel“ der Evangelischen Kirche in Baden, Richard Haug, Bettina Hertel, Ulla Reyle, Isabell Rössler, LAGES, Evangelische Senioren Württemberg, Martina Jakubek, Alters- und Generationenarbeit, Evangelische Kirche Bayern

Anmeldung: bis 06. Oktober 2018, Landesstelle für Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Baden,

Kontakt: 0721 9175-340 / eeb-baden@ekiba.de

Seelsorge im Alter - Fortbildungen 2017

22. September, Wertheim, 19:00 Uhr

„Wie pflege ich mich selber, wenn ich andere pflege?“, Mail: eichel.wertheim@kbz.ekiba.de

27. September, Bodersweier, 16:00 Uhr Fortbildung für Besuchsdienste: Basisschulung, Mail: dagmar.bertram@ekiba.de

14. Oktober, Weisweil, 9:30-13:00 Uhr

Fortbildung für Besuchsdienste: Basisschulung
Mail: keno.heyenga@kbz.ekiba.de

24. Oktober, Mosbach

Fortbildung für Besuchsdienste: Depressiven Menschen beim Besuchsdienst begegnen

Mail: folkhard.krall@kbz.ekiba.de

10. November, Eimeldingen, 15:00 Uhr Fortbildung für Besuchsdienste: Basisschulung

Mail: Seniorenbeauftragte@eimeldingen.de,

Herbst 2017, Pforzheim

Kurs „Wegbegleiterin für ältere Menschen“

Mail: adelinde.bauer-abstein@kbz.ekiba.de

Infos zu allen Veranstaltungen:

ingrid.knoell-herde@ekiba.de

4. Materialien

Ausstellung „Junge sehen Alte“

Von Nord nach Süd und darüber hinaus unterwegs. Die Ausstellung kann weiterhin ausgeliehen werden.

Info: <http://www.seniorenbildung-baden.de/>

Ausleihe: 0721 9175-340 / eeb-baden@ekiba.de

Sorgende Gemeinde werden

Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit in der EKD (EaFA) hat das Thema des 7. Altenberichts der Bundesregierung in den vergangenen Jahren intensiv verfolgt und folgende Materialien herausgegeben

Positionspapier: „Sorge und Mitverantwortung fördern - Aufgaben für Gesellschaft und Kirche“, Themenflyer: Nachbarschaft, Generationen, Netzwerke, Werkheft: Sorgende Gemeinde werden. Herunterladen und bestellen:

<http://www.ekd.de/eafa/>



Impressum:

Evangelische Landeskirche in Baden,
Landesstelle für Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Baden, Bereich Seniorenbildung,
Blumenstraße 1-7, 76133 Karlsruhe,
Telefon: 0721 9175-441, seniorenbildung@ekiba.de
Erstellung und Redaktion: Karin Sauer, Annegret Trübenbach-Klie
Homepage: www.seniorenbildung-baden.de